

„Wann isses denn endli fertig?“

Seit mehr als 13 Jahren kämpfen die Verantwortlichen der Schillingsfürster Feuerwehr für ein neues Zuhause – Nun steht das Gebäude vor dem Baubeginn

SCHILLINGSFÜRST – Wenn Stefan Sterner, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Schillingsfürst, über die Vorgeschichte des neuen Feuerwehrgerätehauses spricht, muss er lange ausholen. „Im Endeffekt ging es schon im Jahr 2007 los. Über einige Zwischenstation sind wir jetzt hier gelandet und freuen uns schon, wenn es bald losgeht“, sagt er.

Mit „wir“ meint Sterner die rund 60 aktiven Mitglieder, die ehrenamtlich den Feuerwehrdienst in der Schlossstadt ableisten. „Im Jahr 2007 gab es im Juli einen Ortstermin im Feuerwehrhaus. Der Stadtrat nahm unseren Wunsch zur Kenntnis, dieses zu sanieren oder ein neues Feuerwehrgerätehaus samt BRK-Station zu bauen“, erzählt Sterner.

Bis Mitte des Jahres 2010 habe es dann einige Planungssitzungen seitens der Feuerwehrleute gegeben. „Im Mai 2011 beschloss der Stadtrat einstimmig, dass das neue Gebäude sechs Stellplätze vorhalten soll. Als im Jahr 2012 jedoch die Kostenschätzung über 2,2 Millionen Euro erstellt wurde, gab es keine weiteren Maßnahmen mehr seitens der Stadt“, ergänzt Holger Spang, Sterners Stellvertreter bei den Schillingsfürster Brandschützern. Es herrschte quasi Stillstand.

Im Jahr 2014 gab es dann einen Neuanlauf – verbunden mit dem Feuerwehrbedarfsplan, der seitdem ein fester Bestandteil in der Schlossstadt ist, wenn es ums Thema Feuerwehr geht. „Die Dimension, über die wir vor sechs Jahren gesprochen haben, war deutlich größer als im Jahr 2011. Jetzt hatten wir weniger Stellplätze vorgesehen – und das BRK signalisierte, nicht mit ins Haus zu gehen“, betont Kommandant Sterner.

In den folgenden Jahren verfolgten sowohl Feuerwehr als auch Stadtrat das Projekt weiter. Selbst eine Steigerung der Kosten auf aktuell geschätzte 3,6 Millionen Euro tat dem Streben nach einem neuen Feuerwehrgerätehaus keinen Ab-



Da kommt es hin: Bürgermeister Michael Trzybinski (Mitte) und die beiden Kommandanten der Schillingsfürster Feuerwehr, Holger Spang (links) und Stefan Sterner, trafen sich zum Termin am Bauplatz des neuen Feuerwehrgerätehauses.
Foto: Volker Raab

bruch. Im Februar des vergangenen Jahres wurde dann der symbolische Spatenstich vorgenommen – wenn gleich der tatsächliche Bau noch nicht begonnen hatte (wir berichten).

Damit soll es aber bald los gehen, genauer gesagt im Frühjahr. Dazu sendeten die Stadträte in ihrer letz-

ten Sitzung des vergangenen Jahres auch ein Signal. Einstimmig beschlossen die Gremiumsmitglieder die Vergabe des Rohbaus und der Erdarbeiten. Planer André Schultz erklärte auf Nachfrage der Stadträte, dass die Kosten mit Blick auf die Planung nochmals um rund 67000 Euro gestiegen seien. Die Erdarbei-

ten schlagen dabei mit rund 190000 Euro zu Buche, während die Kosten für den Rohbau bei knapp 800000 Euro liegen.

Sowohl für die Kommandanten Sterner und Spang als auch für Bürgermeister Michael Trzybinski kann es nicht bald genug losgehen. „Viele Leute fragen mich: Wann isses denn

endli fertig? Ich kann zwar keine klare Antwort darauf geben, aber die Fragen freuen mich dennoch. Schließlich zeigt mir das, dass unsere Mitbürger Interesse an der Feuerwehr haben“, sagt Sterner. Wenn es nach ihm gehe, hätte er eher früher als später die passende Antwort parat: „Etz is' soweit.“ VOLKER RAAB